

Natalie Buchholz
Inka Vigh

PS: Du BIST MEINE Heldin!

Dein SPIEGEL
Bestseller-
Autorin

arsEdition

PS: Du bist meine Helden!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Du möchtest noch
mehr von uns
kennenlernen?



© 2024 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München

Alle Rechte vorbehalten

© Text: Natalie Buchholz

© Innenillustrationen: Inka Vigh

Covergestaltung: Grafisches Atelier arsEdition

unter Verwendung einer Illustration von Inka Vigh

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Agentur Petra Eggers e.K., Berlin.

ISBN 978-3-8458-5618-6

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text
und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

www.arsedition.de

Natalie Buchholz

PS: DU BIST MEINE Heldin!

Illustriert von

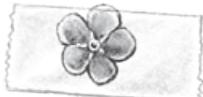
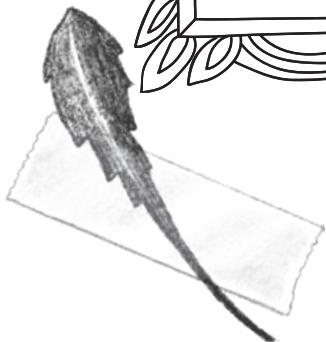
Inka Vigh

arsEdition



Dieses Tagebuch gehört:

Emma Wacker





Was bin ich: Emma

Da wohne ich: in Rosenheim!

Zusammen mit: Papa, Como, Ruth,
Leon-der-besten-Stiefbruder-ever

Mein Geburtstag: 2. September

Mein Sternzeichen:



Wassermann



Fische



Widder



Stier



Zwillinge



Krebs



Löwe



Jungfrau



Waage



Skorpion



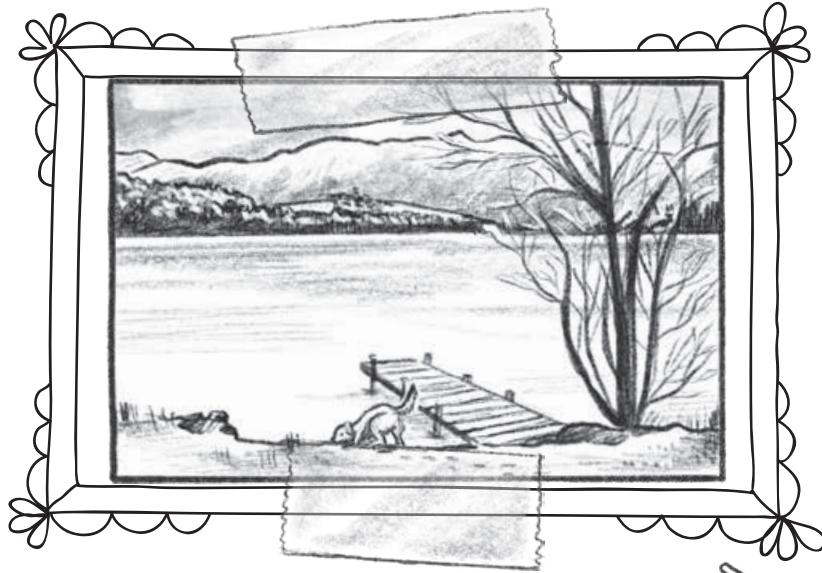
Schütze



Steinbock



Mein Lieblingsort: Der Steg am See



Mein perfekter Tag: Frühstück mit Honigpops, stundenlang mit Lore quatschen, mit Como Gassi gehen, mit Leon Einhörner jagen. ☺



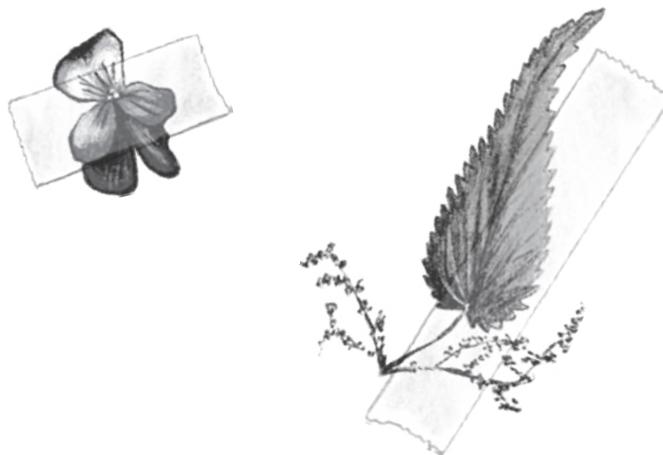
Mein größter Traum: Verrate ich nicht, sonst geht er nicht in Erfüllung.

Das macht mich einzigartig: Lore sagt, ich sei lebensschlau ... ich weiß nicht, was sie genau damit meint, aber sie sagt, das mache mich UNIQUE!



*Freundschaft und Liebe
erzeugen das Glück des
menschlichen Lebens wie
zwei Lippen den Kuss,
welcher die Seele entzückt.*

Friedrich Hebbel



Mittwoch, den 27. März

Mein liebes Tagebuch.

ich habe noch nie Tagebuch geschrieben! Ich weiß gar nicht, wie ich beginnen soll.
Am besten alles von Anfang an.

Mein erster Versuch, mit Tusche und in einer besonderen Schrift zu schreiben. Die Kalligrafie ist gerade mein neues Hobby und bedeutet: Die Kunst des schönen Schreibens.

Also: Vorhin standen Papa und ich in der Küche und tranken Bananen-Schoko-Milchshake mit gemahlenen Mandeln. Das machen wir oft in letzter Zeit, weil Papa sich einen Turbo-Mixer gekauft hat. Er will nämlich mehr Muskeln haben, sagt er. Damit er lecker aussieht für Ruth.  Und das, ohne viel Sport zu treiben ...



Hm, wenn das mal klappt!



Jedenfalls meinte Papa, während wir an den Strohhalmen schlürften, dass Leon und Ruth über Ostern wegfahren werden - ohne uns!



Heul!!!

Leons Uroma geht es wohl nicht gut. Ich finde das sehr, sehr schade. Also, dass es Leons Uroma nicht gut geht. Und dass Leon und Ruth über Ostern nicht da sind. Ich hätte mit den beiden super gerne unser traditionelles Osterhasenspiel gespielt.

Und das geht so:

Man muss ein ganzes gekochtes Ei in den Mund nehmen und dann einen Witz erzählen, ohne dass einem dabei auch nur ein Stück Ei aus dem Mund fällt. Wenn man es schafft (was echt nicht leicht ist!!!), darf man suchen, was der Osterhase einem versteckt hat.

Wenn man es nicht schafft, muss man eine

STRAFRUNDE

um den Block rennen, bevor man suchen darf.

(Bislang musste Papa immer Strafrunden
drehen. Einfach, weil er seinen Witz selber
so lustig fand, dass er vor lauter Lachen das
gekochte Ei über den gesamten Tisch verteilte,
hi hi. ... ☺)

* Papa erzählt immer den gleichen
Witz, und der geht so: Kommt
der Osterhase zum Schneemann:
»Möhre her oder ich föhne dich!«

Aber zurück zu Papa und mir: Papa merkte
sofort, dass ich wegen Ostern enttäuscht bin.
Er sagte: »Hasenpups, mach dir nichts draus!
Leon und Ruth sind doch nur zwei Wochen weg.
Und außerdem habe ich noch ein Ass im Ärmel.«

So ruft er mich in letzter Zeit!!! Früher nannte
er mich abwechselnd Engel, Mausi, Mäuschen
und Miss Rosenheim. 
Jetzt habe ich es bis zum Hasenpups geschafft .



Und ich: »Nenn mich bitte, bitte nicht Hasenpups,
Papa! Das ist echt peinlich.«

Und Papa: »Okay, Hasenpups, mach ich nicht mehr.«

Und ich:



Und Papa: »Willst du nun wissen, was ich für ein
Ass im Ärmel habe?«

Und ich: »Klar, schieß los!«

Und Papa:



Und ich:



Und Papa: »Über Ostern kriegen wir Besuch aus Kiel! Von Kalle und seinem Sohn.«

Und ich: »Wer ist denn Kalle?«

Und Papa: »Früher waren wir mal richtig dick befreundet. In etwa so wie Lore und du ...
Aber dann ... ach, egal ...

Jedenfalls rief Kalle gestern Abend aus heiterem Himmel an und sagte, dass er total spontan mit seinem Sohn Alex für fünf Tage nach Rosenheim fahren werde und mich gerne treffen würde. Und da Leon und Ruth nicht da sind, und ich mich so sehr über Kalles Anruf gefreut habe, habe ich ihm angeboten, die fünf Tage bei uns zu bleiben ...«

Und ich: »Alex?«

Und Papa: »Ja, kennst du ihn? Er war wohl mal auf deiner ehemaligen Schule. Ist aber nicht mehr dort, weil er auf ein Sportinternat gewechselt ist.«

Und ich: »Wie ist denn sein Nachname?«

Und Papa: »Wallhorn.«

Und ich: »Du veräppelst mich doch jetzt, oder?
Du weißt schon, dass das Lores Freund ist!«



Und Papa: »Ach ne!
Die Welt ist doch echt ein Dorf!«

Und ich: »Das kannst du laut sagen.«

Und er dann extra laut, weil er so ein Wahnsinns-Scherzkeks ist: »DIE WELT IST DOCH ECHT EIN DORF!«

Und ich: »Papa! Schrei doch nicht gleich so!«

Und Papa: »Okay.«



Und ich: »Fünf Tage? Bei uns??
Das muss ich unbedingt gleich
Lore erzählen! Die wird
ausflippen!!«



Ich also den Bananen-
Schoko-Milchshake
hingestellt und ab in mein
Zimmer. Habe sofort Lores
Nummer gewählt und ihr alles brühwarm erzählt.

Da hat er dann
wieder mal den Kopf so
schiefgelegt wie Como.

Und Lore: »Ist nicht dein Ernst! Davon weiß ich
ja noch gar nichts. Wieso weiß ich davon noch gar
nichts?«



Und ich: »Weil das angeblich eine total spontane
Idee war. Sowohl von Alex' Vater Kalle als auch von
meinem. Wahrscheinlich weiß Alex noch gar nichts
davon ...«

Und Lore: »Das ist so was von **krassomatisch**.
Ich meine, jetzt lernst du Alex endlich kennen.

Lore erfindet in letzter Zeit Wörter. Das ist ihr
neuer Tick. Aber ich mag ihren Tick. Ich habe schon
immer ihre Ticks gemocht. Ob **VOODOO** oder
Busenfreundinnen-Vertrag ... Lore ist einfach Lore.



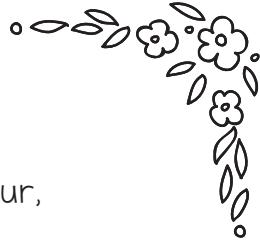
Das habe ich mir DIE GANZE ZEIT gewünscht.
Und noch **Krassomatisc**her: Er wohnt dann bei
euch! Neid!!! Ich will mit!
Wenn meine Eltern nicht so mit ihren

Paartherapierereien
und ihren **Streitereien**
und **Versöhnereien**
beschäftigt wären, dürfte
ich bestimmt mit. Aber
zurzeit sagen sie zu allem:
Jetzt nicht, Lore!

Das ist auch wieder
so eine typische Lore-
Wortkreation. Sie macht
überall die gleichen
Endungen. Manchmal
frage ich mich, ob sie
genial ist oder ob sie
irgendwann einmal
nicht mehr weiß, wie
man richtig spricht!

Heul!!!

Ich bin so **wahnsinnigomatisch** gespannt,
wie du Alex finden wirst. Und er dich! Ob ihr euch
mögen werdet. Bestimmt werdet ihr euch mögen.
Denn wenn ich **DICH** mag und **IHN**, dann **MUSS**
er dich auch mögen. Alles andere ergibt ja keinen
Sinn.«



Und ich: »Aber du magst ihn doch nicht nur,
du liebst ihn doch.«

Und Lore: »Stimmt!

Ich liebe ihn.

Und dich liebe ich auch.

Aber anders als ihn.

Aber das bedeutet ja, wenn ich **DICH** liebe und
IHN, dann **MUSS** er **DICH** auch lieben ...«

Das hätte ich mal lieber nicht
sagen sollen! Denn Lore denkt
immer weiter und weiter und weiter.
Sie ist eine Dauerdenkerin. Genau
das ist sie! Eine Dauerdenkerin!

DA WAR DANN EINE LAAAANGE PAUSE.

ICH KONNTE LORES GEDANKEN REGELRECHT
TRAMPOLIN SPRINGEN HÖREN!

Und dann sagte sie: »... Hm. Stopp mal. Alles auf
null. Ich will, dass er dich **mag**. Aber sicher nicht,
dass er dich **liebt**. Das wäre ... also, das wäre ...«

»... Das wird nicht passieren, Lore! Das ist so
TYPISCH du ...«



»... Was ist TYPISCH ich ...?«

- »... Dass du dir ausmalst, wie was sein muss, obwohl es KEINE LOGIK hat.
- Das ist so ähnlich wie mit deinem **VOODOO**-Glauben. Einfach Banane.«



WIEDER EINE LAAAANGE PAUSE. UND DANN:

»... hast ja recht ...«

»... natürlich habe ich recht. Ich habe immer recht ...«

»... ha ha ...«

»... hi hi ...«

»Ich muss auflegen, Emma. Klein-nerv-mich-nicht-Bruder-Max braucht Hilfe. Meine Eltern streiten sich mal wieder. Und er wird da immer so traurig. Ich gehe lieber mal zu ihm.«



»Max ist bestimmt froh, dass er dich hat. Wäre ich dein Bruder, wäre ich jedenfalls froh um dich. Bei dem **CHAOS** bei euch zu Hause bist du garantiert seine Heldin. Meine Heldin bist du sowieso. Aber das weißt du ja!«

Ich finde es so schön, dass Lore und ich uns so gut verstehen, obwohl wir uns nur noch selten sehen können. Und ist es nicht ein krass besonderer Zufall (oder ist es Schicksal???), dass Papa und ich jetzt ausgerechnet Besuch von Alex und seinem Vater bekommen? Das kann man doch nur als Zeichen deuten, dass Lore und ich auch über 942 Kilometer hinweg miteinander verbunden sind, oder? Ich jedenfalls sehe das so. Genau!!!

So, für heute mache ich Schluss. Morgen schreibe ich weiter, liebes Tagebuch.

Gute Nacht, Deine Emma

Nur noch eine Sache: Jetzt, da der Frühling losgeht, gehe ich noch öfter mit Como Gassi als sonst. Und ich habe dieses schöne Prachtexemplar gefunden, das ich in Erinnerung behalten möchte:



Vergissmeinnicht od. Mausohr.

Lat. *Myosotis scorpioides*. Lierpflanze aus der Familie der Raubblattgewächse.

Der Name kommt wahrscheinlich aus einer deutschen, mittelalterlichen Sage, wonach die Pflanze Gott bat, sie nicht zu vergessen.

Die Pflanze symbolisiert: Abschied mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Farbe: blau-violett.



PS: Ich werde für Lore zum Geburtstag ein *Herbarium* machen. Das wird ihr sicher gut gefallen. Und morgen werde ich ihr gleich eine Postkarte schreiben und vorne drauf das zweite Prachtexemplar *Vergissmeinnicht* kleben, das ich heute gefunden habe - als *kleiner symbolischer Frühlingsgruß* quasi. Auch das wird sie bestimmt sehr freuen!

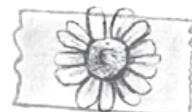
PPS: Ich bin ganz schön gespannt auf Alex. Und auch ziemlich aufgeregt! Ich hätte nie gedacht, dass ich ihn so schnell kennenlernen werde. Was ist, wenn Alex mich nicht mag? Oder wenn ich ihn nicht mag? Nach Lores Theorie würde das bedeuten, dass ... Lieber nicht weiter darüber nachdenken, sonst fange ich bald noch an, wie Lore an **Voodoo** zu glauben!





*Finde dich, sei dir selbst
treu, lerne dich verstehen,
folge deiner inneren
Stimme, nur so kannst du
das Höchste erreichen.*

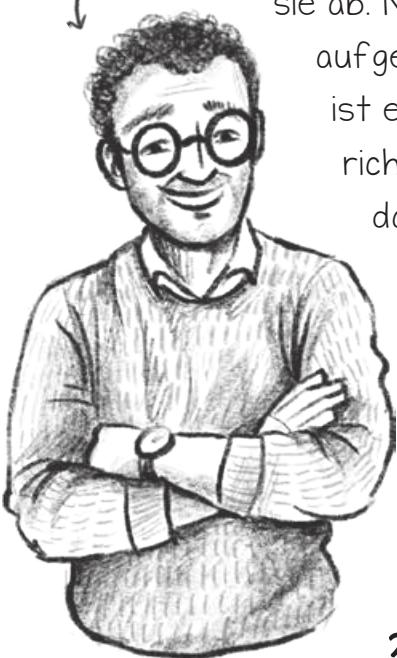
Bettina von Arnim



Donnerstag, den 28. März

Mein liebes Tagebuch.

gleich kommt Alex mit seinem Vater am Bahnhof an. Wir holen sie ab. Nicht nur ich bin aufgeregt. Auch Papa ist es. Und zwar so richtig. Woran ich das gemerkt habe?



Daran:

1. Erst hat er das ganze Haus gestaubsaugt.
2. Dann gewischt.
3. Dann das Bad sauber gemacht.
4. Dann den Müll weggebracht.
5. Dann die Küche aufgeräumt.



6. Dann alle Betten frisch bezogen.
7. Und zum Schluss die Fenster geputzt.
Um die Sonne hereinzulassen,
wie er sagt!



Kurzum: Seit heute Morgen hoppelt
Papa wie ein Aufziehhase durchs Haus.
Zumindest sieht er so aus, weil er hinten,
in seiner Hosentasche, den Staubwedel
hineingesteckt hat ... Aber den muss er jetzt
ablegen, denn wir müssen los!
Ich schreibe später weiter...

Ich sag nur
Hasenpuschelschwanz!



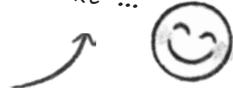
Kein Wunder,
denn Lore hat mir
ungefähr 10 000
Fotos von ihm
geschickt ...

Wieder zurück! Hier mein Bericht:

Alex ist als Erster ausgestiegen.

Ich habe ihn natürlich sofort erkannt
und ihm zugewinkt. Kein richtiges Winken.

Nur so ein angedeutetes. Weil ich nervös war.
Aber Alex hat sofort zurückgewinkt.



Als er dann vor mir stand, wusste ich
zunächst nicht, wie ich ihn begrüßen sollte. Mein
Oberkörper hat das dann für mich übernommen.
Er ist wie von allein in Richtung Alex gekippt,
um ihn zu umarmen. Und gleichzeitig ist Alex'
Oberkörper in meine Richtung gekippt, um
mich zu umarmen. Das hat mich auf einmal so
unsicher gemacht, dass ich mich sofort wieder
gerade hingestellt habe. Und Alex auch wieder!!!

Wir waren wie zwei Kegel, die fast umkippen,
aber dann doch die Balance halten.
Das war ein bisschen **peinlich**,
aber auch irgendwie **lustig**.



Ich glaube, Alex fand es genauso *seltsam*, mich zu treffen, wie ich es *seltsam* fand, *ihn* zu treffen. Denn eigentlich kennen wir uns ja gar nicht. Also, wir kennen uns schon, aber nur über Lore. Lore erzählt Alex wohl viel über mich. Und mir erzählt Lore viel über Alex. Daher haben Alex und ich den Eindruck, uns schon *ewig* zu kennen ...

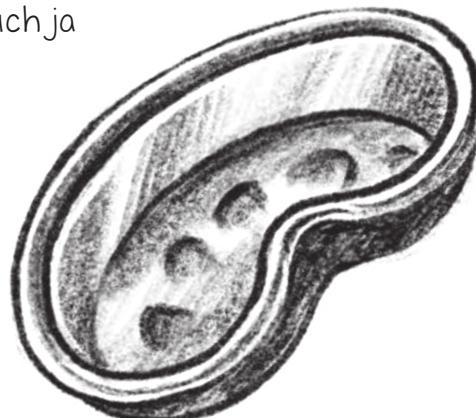
Jedenfalls:

Zuhause gab's dann erst einmal Kuchen. Von Papa selbst gebacken! Eigentlich lässt Papa sonst seinen Lieblingsbäcker für uns backen. Aber weil Kalle Arzt ist und er ihn mit etwas Lustigem überraschen wollte, hat er sich

Ha, ha extra eine Backform gekauft, die aussieht wie eine Niere. Und dazu noch eine Marzipandecke in der

Nierenfarbe braunrot.

Damit der Kuchen auch ja so aussieht wie eine echte Niere!!! Aber eigentlich sah der Kuchen aus wie eine riesige



Kidney-Bohne oder wie eine Kackwurst.
Hat aber trotzdem super geschmeckt 😊.
Und Kalle hat natürlich laut gelacht, als er den **Nieren-Kackwurst-Kuchen** auf dem Tisch gesehen hat.

Muss man nicht verstehen. Also diesen Humor.
Von einem anderen Stern sag ich nur!

Wir haben ein Foto geschossen, das ich Lore geschickt habe. Hier ist es:



Was ich gar nicht wusste:
Kidney heißt Niere auf Englisch. Die Bohnen wurden nach einer Niere benannt, weil sie die gleiche Form und Farbe haben.
Hat Alex mir erzählt. Er ist voll schlau, da hat Lore schon recht. So ein MEGA-COOLER DENKER-TYP!

Und das hat Lore mir gleich darauf geantwortet:

Das ist so aufregend! Ich habe schon
DIE GANZE ZEIT an euch gedacht.

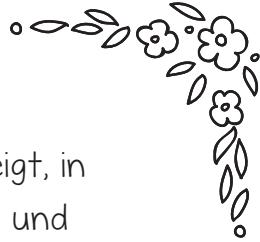
Was ist denn das für ein seltsamer
Kuchen? Etwa ... nein, das wäre zu eklig ...
Vielleicht eine Bohne?

Papa versucht witzig zu sein
und hat eine Niere gebacken.

Ernsthaft jetzt? Weiß er denn, dass Alex'
Vater eine Niere fehlt? Er hat sie seinem
Bruder gespendet, weil der eine angeborene
Nierenerkrankung hat und dringend eine
brauchte, sonst: 

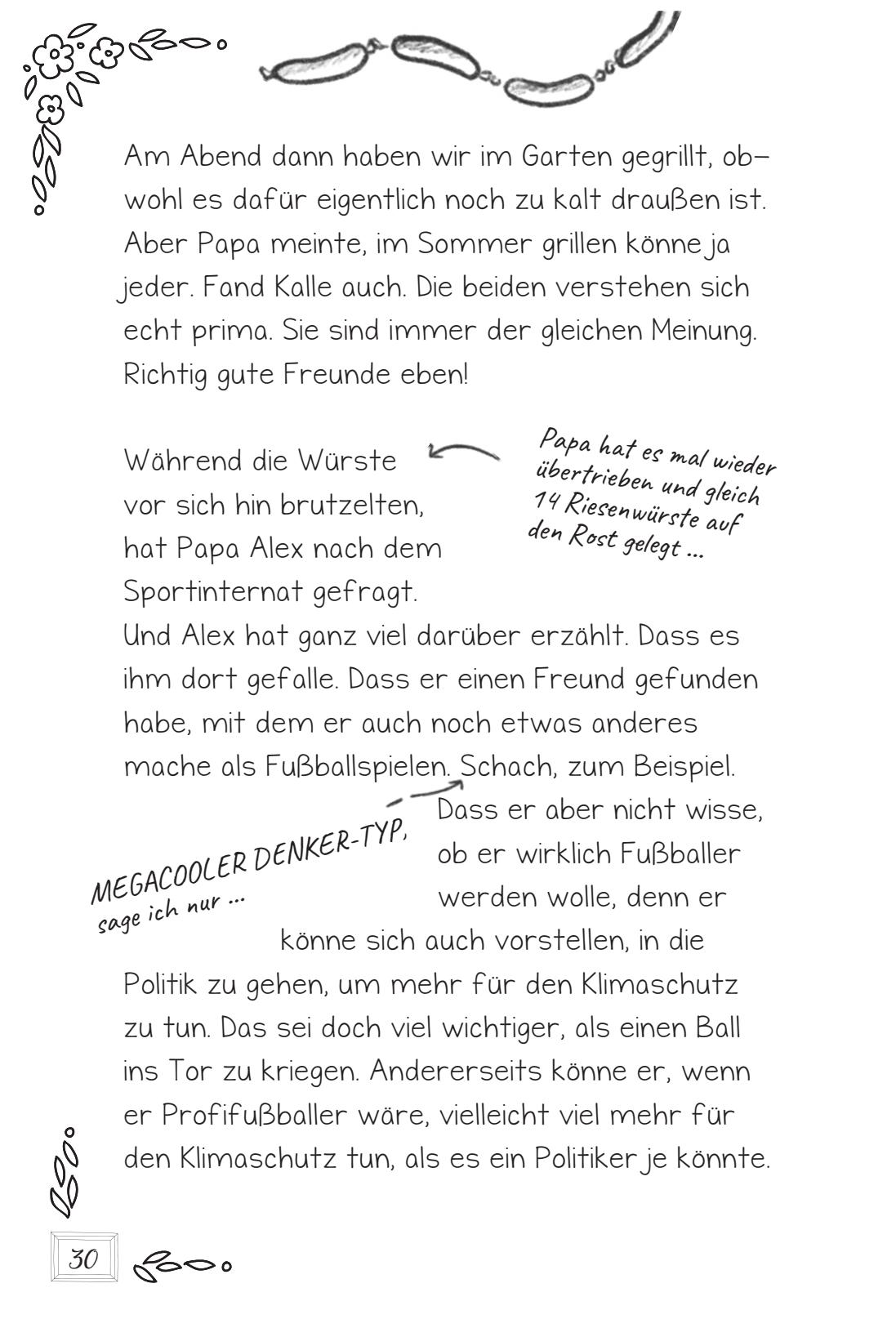
Ich fürchte nicht.

Kalle fand es aber trotzdem lustig. Er hat
sich echt schlappgelacht. Sie scheinen den
gleichen, schwarzen Humor zu haben ...



Später habe ich Alex Leons Zimmer gezeigt, in dem er die nächsten Tage schlafen wird, und ihm von **Leon–der–beste–Stiefbruder–ever** erzählt. Und von **Ruth–die–beste–Stiefmutter–ever**. Und von **Mama**. Wie ein Wasserfall habe ich geredet, obwohl ich normalerweise ja eher still bin. Aber bei Alex war das anders. Ich habe mich bei ihm sofort **geborgen** gefühlt. Er ist ... Er ist echt toll! Er hört zu. Er ist super cool, aber ohne dass er cool tut. Er ist einfach **NATURCOOL**. Ja, das passt zu ihm: **NATURCOOL**. Und er passt deswegen auch fantastisch zu Lore! Oder **fantastomatisch**, wie Lore sagen würde. Lore ist auch **NATURCOOL**. Sie tut nichts dafür. Sie ist es einfach. Und sie sieht hammermäßig gut aus. So wie Alex!





Am Abend dann haben wir im Garten gegrillt, obwohl es dafür eigentlich noch zu kalt draußen ist. Aber Papa meinte, im Sommer grillen könne ja jeder. Fand Kalle auch. Die beiden verstehen sich echt prima. Sie sind immer der gleichen Meinung. Richtig gute Freunde eben!

Während die Würste vor sich hin brutzelten,
hat Papa Alex nach dem Sportinternat gefragt.

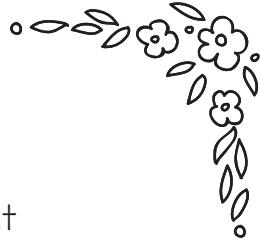
Papa hat es mal wieder übertrieben und gleich 14 Riesenwürste auf den Rost gelegt ...

Und Alex hat ganz viel darüber erzählt. Dass es ihm dort gefalle. Dass er einen Freund gefunden habe, mit dem er auch noch etwas anderes mache als Fußballspielen. Schach, zum Beispiel.

MEGACOOLER DENKER-TYP,
sage ich nur ...

Dass er aber nicht wisse, ob er wirklich Fußballer werden wolle, denn er

könne sich auch vorstellen, in die Politik zu gehen, um mehr für den Klimaschutz zu tun. Das sei doch viel wichtiger, als einen Ball ins Tor zu kriegen. Andererseits könne er, wenn er Profifußballer wäre, vielleicht viel mehr für den Klimaschutz tun, als es ein Politiker je könnte.



Denn dann verdiene er ja viel, viel Geld.
Und wichtiger noch: Er sei dann prominent
und habe Einfluss.

Während er das erzählte, bin ich auf meinem Stuhl dahingeschmolzen wie Vanilleeis bei 36°C. Und das, obwohl es draußen gerade mal 11°C hatte, und der Grill jetzt auch nicht sooo viel Wärme abgab. Dafür jede Menge Rauch! Deswegen (und weil es so kalt war) rückten wir alle ganz nahe zusammen. Ich saß neben Alex und Papa und fühlte mich pudelwohl. Einmal berührten sich Alex' und meine Hände. Nur ganz leicht. Trotzdem wollte ich sofort meine Hand wegziehen. Wegen Lore, die mir an diesem Abend mindestens 100000 Nachrichten schickte, weil sie DIE GANZE ZEIT wissen wollte, was wir machen und wie es mit Alex läuft und so.

Außerdem schrieb sie mir etwas **Unfassbares!** Nämlich dass Aiko, dieser Junge, den Lore an Neujahr im Zug von Rosenheim nach Kiel kennengelernt hat ... **dass** Aiko mit seiner Band **SEJA!** Nach Kiel kommt, um dort ein Konzert zu



geben, und **dass** sie dort hingehen wird, **dass** ich das aber für mich behalten soll, weil sie das Alex selbst sagen möchte!!!



TYPISCH LORE!

Mein Handy hat geglüht wie ein Glühwürmchen. Alex jedenfalls hat das Leuchten meines Handys ziemlich beeindruckt. Jedenfalls hat er ständig draufgeschielbt.

Irgendwann begann er, mir 1000 Fragen zu stellen. Wollte wissen, wie Lore und ich uns kennengelernt hätten und wie es mir damit gehe, dass ich umgezogen bin und dass **mein Vater** eine **neue Frau** hat, und ich plötzlich **einen Bruder**. Und ob das eigentlich Lore sei, die mein Handy zum Glühen bringe oder ob ich einen Verehrer
habe ... Und überhaupt: Wie ich Rosenheim finde und ob ich Kiel vermisste und wie oft Lore und ich miteinander telefonieren und uns schreiben würden etc. Er ist echt sehr aufmerksam.

Total toll!